CHRISTI HIMMELFAHRT 18.5.2023, Predigttext LK 24,44-53

### Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserm Vater und unserm Herrn Jesus Christus.

44 Jesus sprach aber zu den Jüngern: Das sind die Reden, die ich zu euch sagte, da ich noch bei euch war; denn es muß **alles** erfüllet werden, was von mir geschrieben ist im Gesetz Mose's, in den Propheten und in den Psalmen.
45 Da öffnete er ihnen das Verständnis, daß sie die Schrift verstanden,46 und er sprach zu ihnen: Also ist's geschrieben, und also mußte Christus leiden und auferstehen von den Toten am dritten Tage 47und predigen lassen in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern und anfangen damit zu Jerusalem.48 Ihr aber seid des alles Zeugen. 49 Und siehe, ich will auf euch senden die Verheißung meines Vaters. Ihr aber sollt in der Stadt Jerusalem bleiben, bis ihr angetan werdet mit der Kraft aus der Höhe.

50 Er führte sie aber hinaus bis gen Bethanien und hob die Hände auf und segnete sie.
51 Und es geschah, da er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel. 52 Sie aber beteten ihn an und kehrten wieder gen Jerusalem mit großer Freude 53 und waren allewege im Tempel, priesen und lobten Gott.

Nach Karfreitag und Ostern, war die Jüngerschar verängstigt. Eingeschlossen haben sie sich vor den Feindseligkeiten der herrschenden Priesterschaft.

In den verschlossenen Räumen ist Jesus seinen Jüngern erschienen, mehrfach, und hat mit ihnen geredet. Lukas berichtet: „Er öffnete ihnen das Verständnis, sodass sie die Schrift verstanden.“ Er hat mit ihnen sozusagen Bibelstunden gehalten. Als er in Gleichnissen redete, fragten ihn nämlich schon zu seinen Lebzeiten die Jünger, was es zu bedeuten hat, z. B. beim Gleichnis vom Sämann, der Samen ausstreute, von dem einiges unter die Dornen, einiges auf den Weg und einiges auf gutes Land fiel.

In den vierzig Tagen zwischen Ostern und Himmelfahrt kam es regelmäßig zu solchen Bibelstunden. Was da an Erkenntnissen durch die Jünger erworben wurde, prägt bis heute, wie wir auf die Heilige Schrift blicken. Durch diese Bibelstunden mit dem Auferstandenen wurden die Jünger sicher und fest und das war notwendig für die Verbreitung des Evangeliums.

**Das Evangelium lautet:** Jesus ist auferstanden.

Wir haben selbst mit ihm gesprochen. Das konnten die Jünger erzählen.

**Das Evangelium lautet:** Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Joh. 11

Wir sind zum Leben geschaffen. Der Sinn des Lebens ist zu leben. Alle die gern leben und leben wollen, sind eingeladen, mit ihm zu leben. Was uns durch unser irdisches, sündiges Handeln trennt von der Heiligkeit im Himmel, das nimmt er weg, wenn wir es wollen.

**Das Evangelium lautet:** **Mir** ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden, sagt das allen Menschen und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, 20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Matth. 28

So prägnant kann das Evangelium zusammengefasst werden.

Jesus führte dann die Jünger nach Bethanien, ins Freie. Könnte sein, dass 500 Leute dem engsten Kreis gefolgt sind. Das deutet der Apostel Paulus an. Jesus segnete die Versammelten und wurde aufgehoben in den Wolken des Himmels.

Karfreitag ist ja noch gar nicht so lange her. Wir haben gehört, wie Jesus angeklagt wird und schweigt. Bis der Hohepriester entnervt brüllt: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagest, ob du seist Christus, der Sohn Gottes. Das ist die einzige Stelle, an der Jesus antwortet: „Du sagst es. Doch ich sage euch: Von nun an wird's geschehen, daß ihr werdet sehen des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.“

Genau wegen dieses Satzes wurde er wegen Gotteslästerung zum Tode verurteilt und ans Kreuz geschlagen. Nach vierzig Tagen zeigt er dann der versammelten Gemeinde, dass er sich freiwillig gedemütigt hat, über himmlische Macht verfügt und auffährt in den Wolken des Himmels, wie er es den Pharisäern in der Vernehmung beschrieben hatte. Deshalb sind ja Bibelstunden so schön, dass die großartigen Verwobenheiten der Schrift betrachtet werden können.

Der Predigttext beginnt mit dem Hinweis, dass alles, was die Schriften uns mitteilen, auch geschehen wird. Zwei Beispiele möchte ich nennen:

In Jeremia 16 lässt Gott durch den Propheten mitteilen:

14 Darum siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, daß man nicht mehr sagen wird: So wahr der HERR lebt, der die Kinder Israel aus Ägyptenland geführt hat! 15 sondern: So wahr der HERR lebt, der die Kinder Israel geführt hat aus dem Lande der Mitternacht und aus allen Ländern, dahin er sie verstoßen hatte! Denn ich will sie wiederbringen in das Land, das ich ihren Vätern gegeben habe.

Am letzten Sonntag beging der Staat Israel das 75. Jubiläum seiner Neugründung. Das hat fast 2000 Jahre gedauert, aber es ist geschehen. Es vollzieht sich vor unseren Augen.

Das zweite Beispiel aus Psalm 86: Alle Heiden, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, HERR, und deinen Namen ehren.

Am 30.5. in diesem Monat findet ein Gebetsfrühstückstreffen christlicher Parlamentarier statt. Solche Gebetsfrühstücke gibt es in vielen Ländern in Europa, in Afrika, in Amerika, in Asien, auch im deutschen Bundestag. Ich bin eingeladen und würde gern dahin fahren. Die Mächtigen der Welt, das sind die Parlamentarier, kommen nach Jerusalem und beten Christus an. Es vollzieht sich vor unseren Augen.

Wenn sie sich etwas merken wollen vom heutigen Himmelfahrtsgottesdienst, dann schlage ich drei Dinge vor:

1. Direkt oder indirekt hat alles in der Bibel mit Christus zu tun, angefangen im Alten Testament: Gottes Gesetz, das unsere Sünde deutlich macht; Gottes Weg mit dem Volk Israel, durch den er das Kommen seines Sohnes vorbereitet hat; schließlich die Weissagungen der Propheten, die das Kommen des Erlösers und Gottes neuen Bund mit allen Menschen ankündigten.
2. Es **muss alles** geschehen, was über Jesus gesagt wurde. Es muss überhaupt alles geschehen, was verkündigt wurde. So ist es bestimmt. Wenn sie das neugierig macht, was Jesus für Zeichen beschrieben hat, die vor seiner Wiederkunft geschehen müssen, dann kommen sie wieder. Denn was er gesagt hat, wird geschehen.
3. Und vielleicht auch das: Wir Wandern am Himmelfahrtstag, weil Jesus die Jünger und ihre Begleiter hinausgeführt hat in die Natur. Dort hat er sie gesegnet und danach ist er aufgefahren in den Himmel.

**Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu! Amen.**

Johannes Selle